

Bachelor in Sozialer Arbeit

Vertiefungsrichtung Sozialarbeit,
Soziokultur, Sozialpädagogik

Infobroschüre
hslu.ch/bachelor-sozialarbeit

FH Zentralschweiz



Studiengang

**Sozialarbeit
Soziokultur
Sozialpädagogik**

Impressum

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
hslu.ch/sozialarbeit

Herausgeberin/Copyright
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Konzept
Flavia Steinmann, Regula Hochuli, Judit Wolf

Fotografie
Ingo Hoehn, Franca Pedrazzetti

Druck
Druckerei Odermatt AG, Dallenwil

Auflage
500 Exemplare

März 2023
Änderungen vorbehalten

**Hochschule Luzern
Soziale Arbeit**
Werftstrasse 1
Postfach
6002 Luzern
T +41 41 367 48 40
bachelor.sozialarbeit@hslu.ch

Inhalt

Das Berufsfeld → 8

Das Studium → 11

Der Bachelor → 13

Aufbau und Zeitmodelle des Studiums → 16

Studienjahrstruktur und Inhalte → 17

Zulassung → 22

Anmeldung, Aufnahmeverfahren,
Termine, Gebühren → 23

Die Hochschule Luzern
Soziale Arbeit → 24

Der Kontakt → 28





«Das Studium bietet viele Lernfelder, unter anderem erhält man die Gelegenheit, eigenständig ein Projekt zu planen und durchzuführen. Dies ermöglicht, autonom in die Projektplanung und -durchführung einzutauchen und erlernte Methoden sowie das Wissen in der Praxis anzuwenden.»

Solveig Bühler

Bachelor-Studentin Studienrichtung Sozialpädagogik

Das Berufsfeld

Möchten Sie sich in einem spannenden Beruf engagieren, in dem der Mensch mit all seinen Facetten im Zentrum steht? Dann ist die Soziale Arbeit das Richtige für Sie!

Soziale Arbeit bewegt sich im Spannungsfeld der verschiedenen Ansprüche von Individuum und Gesellschaft. Die tägliche Arbeit in diesem vielseitigen Berufsfeld ist eine anspruchsvolle Tätigkeit. Sie setzt eine belastbare Persönlichkeit mit hoher Sozial- und Selbstkompetenz sowie ernsthaftes Interesse an sozialen Fragestellungen voraus.

Soziale Arbeit bildet das Dach für verschiedene Berufe im Sozialbereich. Im Bachelor-Studium an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit vermitteln wir das Basiswissen für alle Bereiche und fokussieren dann auf die drei Studienrichtungen Sozialarbeit, Soziokulturelle Animation und Sozialpädagogik:

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter

unterstützen Menschen darin, ihr Leben zu bewältigen und selber zu gestalten. In Krisensituationen wie Arbeitsplatzverlust, Krankheit, Armut, Trennung und Scheidung vermitteln sie persönliche und materielle Hilfe. Sozialarbeiterische Beratung kann dazu beitragen, dass Klientinnen und Klienten der Umgang mit den alltäglichen Herausforderungen des Lebens gelingt. Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sind in verschiedenen Arbeitsfeldern und Institutionen tätig wie in der Familien- und Jugendhilfe, in Gemeinde- und Spitalsozialdiensten, in Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden, im Strafvollzug, in der Suchthilfe oder in der Arbeitsintegration.

Soziokulturelle Animatorinnen und Animatoren

ermutigen und motivieren unterschiedliche Menschen oder Gruppen von Menschen zur aktiven Gestaltung von Lebensräumen in den gesellschaftlichen Teilbereichen Bildung, Soziales, Politik und Kultur. Die Soziokulturelle Animation baut Brücken zwischen den Generationen, zwischen der lokalen Bevölkerung und Zugewanderten, zwischen Männern und Frauen sowie zwischen unterschiedlichen Kulturen. Sie bildet Netzwerke zwischen Quartieren, Gemeinden und Institutionen. Soziokulturelle Animatorinnen und Animatoren sind unter anderem in Quartier- und Kulturtreffpunkten, in der Schul- und Jugendkultur, in Senioren- und Flüchtlingszentren, in Nichtregierungsorganisationen und in Migrationsprojekten tätig.

Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

unterstützen Menschen jeden Alters bei ihren täglichen Aufgaben. Sie begleiten zum Beispiel das Aufwachen von Kindern und Jugendlichen, die Entwicklung von Einzelpersonen und Familien sowie Lernprozesse in Gruppen. Dabei orientieren sie sich an den Menschen und berücksichtigen deren Kompetenzen und die Aufgaben, die sie zu bewältigen haben. Gleichzeitig beziehen sie deren gesamtes Lebensumfeld mit ein. Ziel ist es, eine möglichst selbstständige und selbstverantwortliche Lebensführung zu ermöglichen sowie den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sind unter anderem in sozial- und sonderpädagogischen Institutionen, in der Wohnbetreuung, in der psychiatrischen Versorgung, in Werkstätten, in der Familienbegleitung, der Erziehungsberatung und der Frühförderung tätig.

→

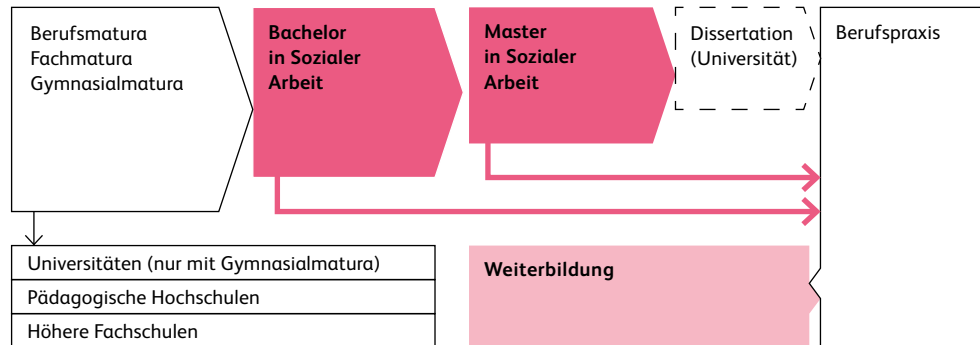
Auf unserer Website vermitteln Ihnen Filme spannende Einblicke in den Alltag von Sozialarbeiterinnen, Soziokulturellen Animatoren und Sozialpädagoginnen: hslu.ch/bachelor-sozialearbeit > Studienrichtungen.

«Die Profession Soziale Arbeit fördert den sozialen Wandel, Problemlösungen in menschlichen Beziehungen sowie die Ermächtigung und Befreiung von Menschen, um ihr Wohlbefinden zu heben. Unter Nutzung von Theorien menschlichen Verhaltens und sozialer Systeme vermittelt Soziale Arbeit am Punkt, wo Menschen und ihre sozialen Umfeldler aufeinander einwirken. Dabei sind die Prinzipien der Menschenrechte und sozialer Gerechtigkeit für die Soziale Arbeit fundamental.»

International Federation of Social Workers IFSW

Das Studium

Das Bildungssystem in der Sozialen Arbeit



Weitere Informationen zum Bildungssystem finden Sie unter: hslu.ch/aus-weiterbildungs-abc

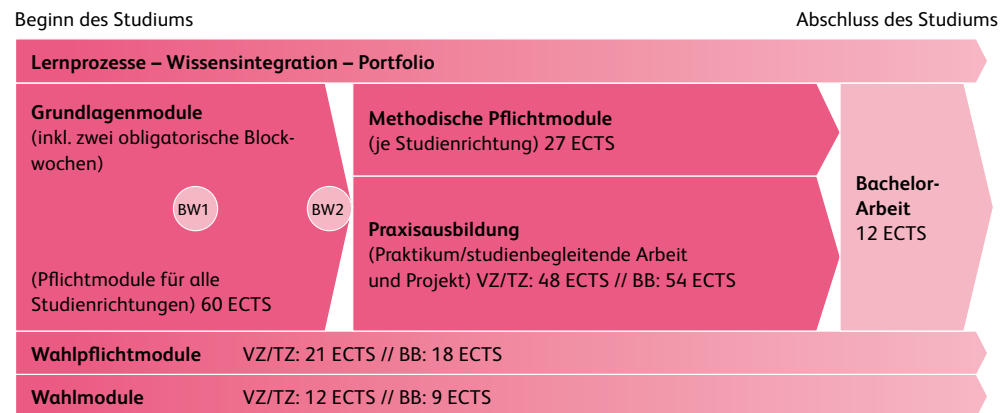
Das Studium der Sozialen Arbeit

Mit dem *Bachelor in Sozialer Arbeit* erlangen Sie Ihre Berufsbefähigung. Sie werden wissenschaftlich fundiert und praxisorientiert ausgebildet, um als Sozialarbeiter*innen, Soziokulturelle Animator*innen oder Sozialpädagog*innen professionell und erfolgreich im vielfältigen Berufsfeld der Sozialen Arbeit arbeiten zu können. Als einzige Fachhochschule der Deutschschweiz bietet die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit die drei Studienrichtungen Sozialarbeit, Soziokultur und Sozialpädagogik als Profilbildung an.

Mit dem *Master in Sozialer Arbeit* können Sie Ihr Wissen aus dem Bachelor-Studium mit weitreichenden politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aspekten ergänzen. Sie eignen sich strategisch-konzeptionelle Fähigkeiten an und erwerben einen fundierten wissenschaftlichen Überblick sowie Forschungskompetenzen. Damit qualifizieren Sie sich für Stabsfunktionen in Verwaltung, für Fachkarrieren bei Nichtregierungsorganisationen oder für die Forschung. Der Master in Sozialer Arbeit wird von der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit in Kooperation mit den Fachhochschulen in Bern und St. Gallen angeboten.

Nach Ihrem Studium und mit mehrjähriger Berufserfahrung haben Sie die Möglichkeit, sich durch eine Weiterbildung in Fachbereiche zu vertiefen. Das Weiterbildungsangebot an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit umfasst Master, Diploma oder Certificate of Advanced Studies sowie Fachkurse und Fachseminare zu den Themen Arbeitsintegration, Behinderung und Lebensqualität, Bildung, Erziehung und Betreuung, Kindes-, Erwachsenen- und Opferschutz, Methoden und Verfahren der Sozialen Arbeit, Prävention und Gesundheit, Soziale Sicherheit, Sozialmanagement, Sozialpolitik und Generationen sowie Soziokulturelle Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung.

Der Bachelor



VZ: Vollzeit-Studium, TZ: Teilzeit-Studium, BB: berufsbegleitendes Studium, ECTS: ECTS (Arbeitsaufwand, European Credit Transfer System), BW: Blockwoche

Das Bachelor-Studium an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit ist von einem selbstverantwortlichen Lernen geprägt. Sie setzen sich aktiv mit Theorien, Aufgaben und Problemstellungen auseinander und üben das eigenständige Suchen von Lösungen. In Gruppen von durchschnittlich 30 Studierenden erarbeiten Sie Themen und Inhalte und wenden diese auf konkrete Fragestellungen aus der Praxis an. Das themenorientierte Studium ist interdisziplinär und praxisnah aufgebaut.

Einen grossen Teil des Studiums leisten Sie im Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung. In längeren Phasen des Studiums arbeiten Sie in konstanten Lerngruppen, begleitet von fachlichem Coaching durch Dozierende. Der kontinuierliche Aufbau von Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen zieht sich als roter Faden durch das Studium und wird in einem persönlichen Lern-Portfolio dokumentiert.

Bildung eines eigenen Profils

Das Bachelor-Studium in Sozialer Arbeit an der Hochschule Luzern legt die Basis für die Berufstätigkeit in der Sozialen Arbeit und ermöglicht Ihnen durch die gewählte Studienrichtung Sozialarbeit, Soziokultur oder Sozialpädagogik eine persönliche Profilbildung. Zusätzlich können Sie sich mit den Themen des Praxisprojekts, der Bachelor-Arbeit sowie den Wahlpflicht- und Wahlmodulen fachlich vertiefen. Sie können sich auch ein internationales Profil

aneignen: mit dem Aufbau von interkultureller Kompetenz innerhalb der Module in Luzern, mit einer Studienreise, einem Auslandsaufenthalt oder einem Auslandssemester an einer unserer Partnerhochschulen.

Das Praktikum beziehungsweise die angeleitete Praxisausbildung (für berufsbegleitend Studierende) sowie die Planung und Umsetzung eines Projekts sind integrierter Bestandteil des Studiums. Hier erhalten Sie die Möglichkeit, zielgerichtetes und reflektiertes Handeln in konkreten beruflichen Situationen zu üben.

In jedem Abschnitt des Studiums müssen Sie mit Ihren Modulen eine gewisse Anzahl ECTS erreichen, wobei ein ECTS einen Arbeitsaufwand von 30 Stunden bedeutet. Für den Abschluss als Bachelor in Sozialer Arbeit benötigen Sie insgesamt 180 ECTS. Das Studium absolvieren Sie in drei bis fünf Jahren, das Tempo hängt von Ihren persönlichen Möglichkeiten und dem gewählten Zeitmodell ab.

Informationen Minor (Nebenvertiefung)

In diesem Minor werden Herausforderungen der Digitalisierung, welchen die Professionellen der Sozialen Arbeit in der Praxis begegnen, bearbeitet. Die Studierenden können sich so spezifisches Wissen aneignen um die digitale Transformation in der Praxis aktiv anzugehen und mitzugestalten.

Der Minor versteht sich als zusätzliche Nebenvertiefung in der jeweiligen Vertiefungsrichtung (SA/SP/SKA) und kann ab dem Hauptstudium innerhalb eines Jahres absolviert werden – unabhängig vom gewählten Studienmodus (VZ/TZ/BB). Der Minor hat einen Umfang von 12 ECTS und besteht aus vier inhaltlichen Nuggets (Mikromodulen) à 2 ECTS und einem digitalen Atelier à 4 ECTS.

Nuggets

- Digitalisierung in Organisationen der Sozialen Arbeit
- Digitale Methoden und Verfahren in ausgewählten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit
- Data Literacy / Kompetenz mit digitalen Daten
- Ethik und Recht in der digitalisierten Welt

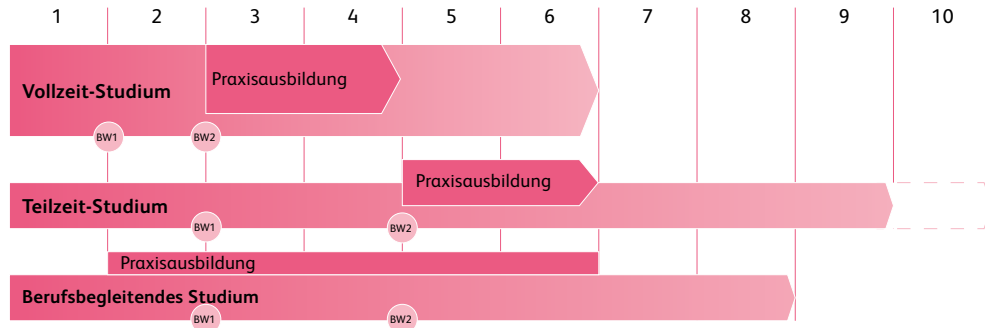
Digitales Atelier

Die Studierenden bearbeiten basierend auf ihren Praxiserfahrungen und Vertiefungsrichtungen eine eigene Fragestellung bzw. ein eigenes Vorhaben und werden dabei durch Coaching und kooperatives Lernen unterstützt.

→

Ausführliche Informationen finden Sie im Studienführer

Die drei Zeitmodelle: Vollzeit, Teilzeit und berufsbegleitend



Zeitliche Verteilung von Unterricht, obligatorischen Blockwochen (BW) und Praxisausbildung je nach Zeitmodell

Vollzeit-Studium (insgesamt sechs Semester)

Ein Vollzeit-Studium dauert in der Regel drei Jahre. Sie sind pro Woche vier bis fünf Tage in den Lernprozess involviert, weshalb sich eine Arbeitstätigkeit mit diesem Zeitmodell nicht vereinbaren lässt. Nach dem ersten und dem zweiten Semester besuchen Sie jeweils eine obligatorische Blockwoche. Während des Praktikums im zweiten Ausbildungsjahr arbeiten Sie für etwa acht bis zwölf Monate im Feld der Sozialen Arbeit.

Teilzeit-Studium (insgesamt neun bis zehn Semester)

Ein Teilzeit-Studium ist innerhalb von viereinhalb bis fünf Jahren möglich. Zwei Tage pro Woche sowie während einzelnen Blockwochen sind Sie an der Hochschule in der Ausbildung, sodass Sie darüber hinaus Zeit für die Erwerbs- oder Familienarbeit haben. Dieses Zeitmodell eignet sich für Quer-, Um- und Wiedereinsteiger*innen. Nach dem zweiten und dem vierten Semester besuchen Sie jeweils eine obligatorische Blockwoche. In der Phase des Praktikums im dritten Ausbildungsjahr erhöht sich die Studienpräsenz auf 80 bis 100 Prozent und reduziert sich danach wieder.

Berufsbegleitendes Studium (insgesamt acht Semester)

Ein berufsbegleitendes Studium dauert mindestens vier Jahre. Sie können dieses Zeitmodell wählen, wenn Sie bereits in einer von der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit anerkannten Organisation der von Ihnen gewählten Studienrichtung tätig sind oder einen Arbeitsplatz in Aussicht haben. Sie studieren in der Regel an zwei Wochentagen sowie während einzelnen Blockwochen und verknüpfen die Themen der Module laufend mit Ihrem Berufsalltag. Die angeleitete Praxisausbildung findet zwischen dem zweiten und sechsten Semester an Ihrem Arbeitsplatz statt. Die Arbeitstätigkeit während der Semester soll sich zwischen 40 und 60 Stellenprozenten bewegen, damit für den Unterricht genügend Zeit zur Verfügung steht. Nach dem zweiten und dem vierten Semester besuchen Sie jeweils eine obligatorische Blockwoche.

Die feste Studienjahrstruktur und die Unterrichtszeiten

Das Herbstsemester dauert jeweils von Kalenderwoche (KW) 38 bis und mit KW 3, das Frühjahrssemester von KW 8 bis und mit KW 23. Für Studierende des ersten Semesters findet in KW 37 ein Einführungstag statt. Der Einstieg ins Studium ist nur im Herbstsemester möglich.

Die Zeit von KW 4 bis 7 und KW 24 bis 37 wird für Praktika, Projekte, Auslandsaufenthalte, (teilweise obligatorische) Blockwochen, interdisziplinäre Module (ISA) und Ferien je nach individuellem Studienplan genutzt. Der Unterricht in den Studiengruppen findet wie folgt statt:

Vormittag: 09:15 bis 12:30, inklusive 15 Minuten Pause; Nachmittag: 13:30 bis 14:45 Uhr. Die Zeiten von 15:30 bis 17:45 Uhr sind für Intervention und Beratung mit Dozierenden.

Die Zeiten von 15:15 bis 18:00 Uhr sind für Intervention und Beratung mit Dozierenden, für Aufträge im Selbststudium und für Gruppenarbeiten reserviert. Sie können in dieser Zeit zudem ausgewählte Module im Wahl- und Wahlpflichtbereich belegen. Einzelne Module finden von 17:00 bis 19:00 Uhr statt.

Es gelten die Feiertage der Stadt Luzern. In den Grundlagenmodulen inklusive den zwei obligatorischen Blockwochen gilt Präsenzpflcht.

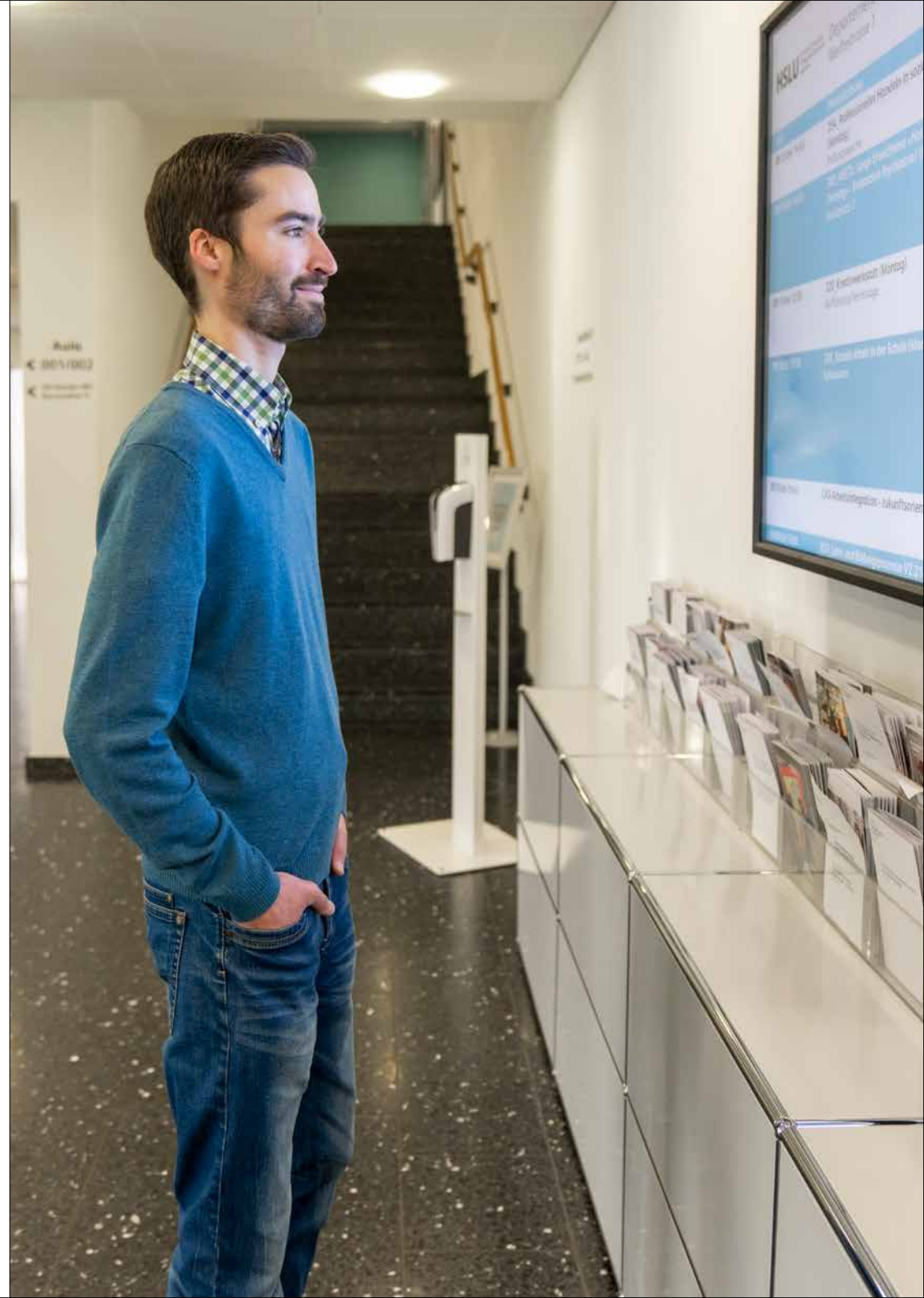
Grundlagen: Interdisziplinäre und praxisorientierte Basis in konstanten Studiengruppen

Die erste Studienphase widmet sich dem Basiswissen der Sozialen Arbeit. Sie besuchen die interdisziplinären Grundlagenmodule in fixen Studiengruppen. Neben Bezugswissen aus Psychologie, Soziologie, Recht, Ethik, Philosophie, Ökonomie und Geschichte erarbeiten Sie sich Professionswissen und bauen grundlegende Kompetenzen der Interaktion und Kommunikation sowie des professionellen Handelns auf. Neben der Fach- und Methodenkompetenz wird in allen Modulen auch die Selbst- und Sozialkompetenz gefördert. Zu Beginn des Studiums lernen Sie, wie Sie aktiv, eigenständig, ziel- und anwendungsorientiert Ihr Wissen und Können aufbauen und in einem persönlichen Lern-Portfolio dokumentieren.

- | | |
|--|--|
| – Lern- und Bildungsprozesse | – Sozialstaat und Sozialwesen |
| – Lebensphasen und Sozialräume | – Gesellschaftlicher Wandel und Integration |
| – Recht und Normen der Sozialen Arbeit | – Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit |
| – Interaktion und Kommunikation | – Wissensintegration und Positionierung (Blockwoche) |
| – Wirtschaftsentwicklung und Arbeitswelten | – Schriftliche Arbeit |
| – Arbeiten in und mit Gruppen (Blockwoche, auswärts) | |

«Der Zusammenhalt in meiner Klasse und in den Arbeitsgruppen gefällt mir besonders gut. Ich erlebe immer wieder lustige und erhellende Momente mit meinen Mitstudierenden.»

Raphael Hürlimann
Bachelor-Student Studienrichtung Sozialarbeit



Im Verlaufe des Grundstudiums schreiben Sie eine erste schriftliche Arbeit nach wissenschaftlichen Grundsätzen.

→

Eine Übersicht über alle Module des Studiums einschliesslich Beschrieb finden Sie unter: hslu.ch/bachelor-sozialearbeit > Aufbau und Module > Module

Vertiefung in die gewählte Studienrichtung: Praxisausbildung und methodische Pflichtmodule

Im mittleren Teil des Studiums finden die Praxisausbildung sowie die methodischen Pflichtmodule der Studienrichtung statt. Der Beruf als Lernfeld steht in dieser Phase im Zentrum Ihres Studiums. Die Praxisausbildung besteht aus länger dauernden Einsätzen in den Berufsfeldern der Sozialarbeit, der Soziokulturellen Animation oder der Sozialpädagogik. Sie werden durch qualifizierte Fachpersonen angeleitet, Supervision und Mentorat unterstützen den Lernprozess. Weitere Bestandteile der Praxisausbildung sind die Umsetzung eines Projekts in der Schweiz oder im Ausland. Im Unterricht erarbeiten Sie sich während dieser Zeit das wissenschaftlich fundierte Rüstzeug für professionelles Handeln und lernen, wie Sie dieses zielgerichtet, geplant und reflektiert in konkreten Alltagssituationen einsetzen. Die Wechselwirkung zwischen Theorie und Praxis fördert Ihren Lernprozess.

Pflichtmodule Studienrichtung Sozialarbeit:

- | | |
|---|---|
| – Kernkompetenzen des sozialarbeiterischen Handelns | – Sozialarbeit im rechtlichen, institutionellen und organisatorischen Kontext |
| – Projektmethodik Sozialarbeit | – Sozialarbeit und Soziale Sicherheit |
| | – Fallwerkstatt Sozialarbeit |

Pflichtmodule Studienrichtung Soziokultur:

- | | |
|---|--|
| – Kernkompetenzen soziokulturellen Handelns | – Partizipation und partizipative Prozesse |
| – Integrale Projektmethodik Soziokultur | – Kultur und kulturelle Vermittlung |
| | – Fallwerkstatt Soziokultur |

Pflichtmodule Studienrichtung Sozialpädagogik:

- | | |
|---|---|
| – Kernkompetenzen des sozialpädagogischen Handelns | – Sozialpädagogische Förder- und Entwicklungsprozesse |
| – Professionelles Handeln in sozialpädagogischen Settings | – Fallwerkstatt Sozialpädagogik |
| | – Projektmethodik Sozialpädagogik |

Wahlpflicht- und Wahlmodule: Mit thematischen Schwerpunkten ein eigenes Profil bilden

Während des ganzen Studiums können Sie Ihr persönliches Profil erweitern, indem Sie aus einem breiten Angebot von Wahlpflicht- und Wahlmodulen eine Auswahl treffen. Zum Wahlbereich gehören auch die interdisziplinären ISA-Module, die gemeinsam mit allen Departementen der Hochschule Luzern, der Pädagogischen Hochschule Luzern und der Universität Luzern angeboten werden. Sie haben auch verschiedene Möglichkeiten, sich auf die Anforderungen einer globalisierten Arbeitswelt vorzubereiten: Die Internationalisierung und der Aufbau von interkulturellen Kompetenzen ist thematisch in einzelne Module integriert. Im Sprachenzentrum können Sie zudem Sprachkurse belegen, die Ihnen angerechnet werden. Um einen persönlichen Schwerpunkt zu setzen, können Sie einen Auslandseinsatz, ein Auslandssemester an einer unserer Partnerhochschulen oder eine Studienreise machen.

Eine Auswahl von Wahlpflicht- und Wahlmodulen:

- | | |
|--|---|
| – Alter, Generationen und demografischer Wandel | – Handlungspraktische Methoden für die Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung |
| – Arbeitsintegration | – Prävention und Gesundheitsförderung |
| – Entwicklungspolitik und NGO | – Soziale Arbeit und psychische Gesundheit |
| – Interkulturelle Kommunikation | – Soziale Arbeit in der Schule |
| – Kinderschutz | – Sozialräumliche Entwicklung |
| – Konfliktmanagement im Jugendbereich | – Suchthilfe und institutionelle Vernetzung |
| – Medienkompetenzen für die Soziale Arbeit | – Teamentwicklung und -führung |
| – Menschenrechte | – Zugänge zu abweichendem Verhalten |
| – NEETs: Junge Erwachsene «Not in Employment, Education or Training» – Endstation Psychiatrie? | – Sexualität und sexuelle Gesundheit in der Sozialen Arbeit |

Abschluss des Studiums: Integration des Gelernten in der Bachelor-Arbeit

Als Studienabschluss beantworten Sie im Rahmen Ihrer Bachelor-Arbeit wissenschaftlich fundiert eine zentrale praxisrelevante Fragestellung und ziehen Schlussfolgerungen für die berufliche Praxis. Sie präsentieren Ihre Bachelor-Arbeit und führen ein Fachgespräch. Das Bachelor-Studium ist abgeschlossen, wenn Sie alle Leistungsnachweise in den geforderten Modulen erfolgreich absolviert und 180 ECTS erworben haben. Mit dem Abschluss «Bachelor of Science Hochschule Luzern/FHZ in Social Work» sind Sie für den Berufseinstieg oder das Master-Studium gerüstet.

→

Für die prüfungsfreie Zulassung zum Master-Studium ist ein Bachelor-Abschluss mit Note 5 oder höher vorzuweisen. Der Master in Sozialer Arbeit hat einen Umfang von 90 ECTS, kann in Vollzeit oder Teilzeit absolviert werden. Weitere Informationen unter: masterinsozialerarbeit.ch

Austausch und Vernetzung während des Studiums

«Von Studierenden und für Studierende» ist das Motto der Veranstaltungsgefässe dialog, sozialarbeit, Soziokultur-Lounge und Treffpunkt Sozialpädagogik. An jeweils zwei Anlässen pro Semester werden spezifische Themen der Studienrichtungen aufgegriffen.

VESTA (Verein für studentische Anliegen)

ist die Studierendenorganisation der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit. VESTA vertritt die Anliegen der Studierenden im Zusammenhang mit dem Studium gegenüber der Leitung des Studiengangs, fördert die Vernetzung und den Austausch unter den Studierenden und arbeitet mit den Studierendenorganisationen der anderen Departemente der Hochschule Luzern zusammen.

→

Weitere Informationen unter: vesta-hslu.ch

Formale Voraussetzungen für die Zulassung

Für das Bachelor-Studium in Sozialer Arbeit ist die Erfüllung bestimmter Voraussetzungen nötig.

- Sie verfügen über einen anerkannten Bildungsabschluss: Berufsmatura, Fachmatura, gymnasiale Matura.
- Sie haben mindestens 1800 Arbeitsstunden Erfahrung im Erwerbsleben nach Abschluss Ihrer Erstausbildung (Nachweis durch Arbeitszeugnisse; ein Praktikum im Feld der Sozialen Arbeit wird empfohlen).
- Wenn Deutsch nicht Ihre Muttersprache ist und Sie keinen deutschsprachigen Schulabschluss haben, weisen Sie Ihre Kenntnisse durch ein anerkanntes Deutschdiplom auf der Stufe C1 (ausschliessliche Goethe-Zertifikat) bei der Anmeldung nach.

Eine Ausnahme bildet die Aufnahme «sur dossier» für Personen über 30 Jahre, die keinen der genannten Bildungsabschlüsse vorweisen können. Die Äquivalenz zum Nachweis der Vorbildung ist erbracht, wenn Sie einen von der Fachkonferenz der Fachbereiche Soziale Arbeit der Fachhochschulen der Schweiz (SASSA) durchgeführten Kurs absolvieren und Ihr Dossier von einer Kommission von Expertinnen und Experten anerkannt wird. Die Vorabklärung durchlaufen Sie über unsere Hochschule.

→

Mehr Informationen zur Aufnahme «sur dossier» entnehmen Sie der Website asdvillari.ch.

Die Anmeldung

Uns ist es wichtig, dass Sie bereits bei der Anmeldung klare Vorstellungen vom Studium und Berufsfeld haben. Damit Sie wissen, was im Aufnahmeverfahren und beim Bachelor-Studium auf Sie zukommt, ist der Besuch einer Info-Veranstaltung unumgänglich für die Anmeldung. Neben Informationen und hilfreichen Tipps erhalten Sie während der Info-Veranstaltung auch sämtliche Unterlagen für Ihre schriftliche Bewerbung. Nach dem Besuch einer Info-Veranstaltung haben Sie zudem die Möglichkeit, an einem fakultativen Schnuppertag teilzunehmen, bei dem Sie als Gast dem Unterricht beiwohnen können.

→

Die Termine der regelmässig durchgeführten Info-Veranstaltungen und Schnuppertage finden Sie unter: hslu.ch/sozialarbeit > Veranstaltungen

Das Aufnahmeverfahren

Ein Studium und eine Berufstätigkeit in der Sozialen Arbeit setzen ein vertieftes Interesse an sozialen Fragestellungen sowie ausgeprägte Sozial- und Selbstkompetenzen voraus. Sie sollten belastbar sein, gerne mit Menschen arbeiten, gut kommunizieren und mit Konflikten umgehen können.

Deshalb klären wir nach Eingang Ihrer Bewerbung Ihre persönlichen Voraussetzungen in einem Aufnahmeverfahren ab. Sie reichen ein persönliches Bewerbungsdossier ein, absolvieren eine Sequenz in einer Gruppe von Bewerber*innen und führen ein Einzelgespräch. Nach erfolgreichem Aufnahmeverfahren wird Ihnen zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein Studienplatz angeboten. Der Aufnahmebescheid ist zwei Jahre gültig.

Die Termine und die Gebühren

Für Ihre Bewerbung gibt es keine Anmeldefrist. Die Dossiers werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet und die Kandidatinnen und Kandidaten zum Aufnahmeverfahren eingeladen.

→

Die aktuellen Gebühren entnehmen Sie bitte unserer Website unter: hslu.ch/bachelor-sozialarbeit > Anmeldung, Aufnahmeverfahren und Gebühren. Dort finden Sie auch eine Zusammenstellung der zu erwartenden Ausbildungskosten (Anpassungen vorbehalten).

→

Unter hslu.ch/bachelor-sozialarbeit > Häufig gestellte Fragen zum Studium (FAQ) finden Sie weitere nützliche Informationen.

Die Hochschule Luzern Soziale Arbeit

Mit über 800 Studierenden in der Ausbildung und rund 1'000 Studierenden in der Weiterbildung ist die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit eine der grösseren Schulen für Soziale Arbeit in der Schweiz. Sie geniesst in Fachkreisen und unter Studierenden einen ausgezeichneten Ruf als Hochschule mit zukunftsgerichteten Studienkonzepten.

Sie bietet den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit den Studienrichtungen Sozialarbeit, Soziokultur – in der Deutschschweiz einzigartig – und Sozialpädagogik sowie den Master-Studiengang Soziale Arbeit an. Das breit gefächerte Weiterbildungsangebot umfasst Master of Advanced Studies (MAS), Diploma of Advanced Studies (DAS), Certificate of Advanced Studies (CAS), Fachkurse, Fachseminare, massgeschneiderte Kurse sowie Fachtagungen und Kongresse in folgenden Themenbereichen:

- Arbeitsintegration
- Behinderung und Lebensqualität
- Bildung, Erziehung und Betreuung
- Devianz, Gewalt und Opferschutz
- Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung
- Kindes- und Erwachsenenschutz
- Methoden und Verfahren
- Prävention und Gesundheit
- Soziale Sicherheit
- Sozialmanagement und Sozialpolitik
- Soziokultur

Anwendungsorientierte, meist mit Dienstleistungsprojekten verbundene Forschung und Entwicklung wird betrieben im:

- Zentrum für Lehre und Professionsentwicklung
- Institut Sozialarbeit und Recht
- Institut Sozialmanagement, Sozialpolitik und Prävention
- Institut für Soziokulturelle Entwicklung
- Institut für Sozialpädagogik und Bildung

Die Mitarbeitenden der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit forschen, dozieren und arbeiten in Dienstleistungsprojekten, so dass der Austausch zwischen Aus- und Weiterbildung, Forschung und Praxis sichergestellt ist.

«Soziokulturelle Animation verbindet soziale und kulturelle Kompetenzen. Durch mein Praktikum im Kleintheater konnte ich wieder voll eintauchen in die Luzerner Kulturszene.»

Irina Studhalter

Bachelor-Studentin Studienrichtung Soziokulturelle Animation



Der Kontakt

Administration und Auskunft



Administration Bachelor
Rolf Willa
bachelor.sozialarbeit@hslu.ch
T +41 41 367 48 40

Zulassung



**Ressortleitung
Zulassung**
Sabine Rimmele
sabine.rimmele@hslu.ch
T +41 41 367 48 45



Zulassung
Sandra Schmid
sandra.schmid.01@hslu.ch
T +41 41 367 49 27

